SRC-Fragebogen 12

Lösungsblatt · 24 Fragen

1 **Was regelt die Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk, engl. Radio Regulations [RR])?**

Richtig: c) Die Vollzugsordnung für den Funkdienst (RR) regelt u. a. die Zuweisung von Frequenzbereichen an die Funkdienste und die Betriebsverfahren im Seefunkdienst

2 **Was bedeutet "öffentlicher Funkverkehr"?**

Richtig: c) Funkverkehr, der der Allgemeinheit zum Austausch von Nachrichten dient

3 **Wonach richten sich die Zeitangaben im Seefunkdienst?**

Richtig: b) Koordinierte Weltzeit (Universal Time Co-ordinated [UTC])

4 **Welche Funkanlagen darf der Inhaber eines Beschränkt Gültigen Funkbetriebszeugnisses (Short Range Certificate [SRC]) bedienen?**

Richtig: a) UKW-Funkanlagen im Seefunkdienst auf nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeugen und auf Traditionsschiffen

5 **Was muss ein Schiffseigner beim Austausch der UKW-Sprechfunkanlage gegen eine UKW-GMDSS-Funkanlage veranlassen?**

Richtig: a) Schriftliche Mitteilung über die Umrüstung an die Bundesnetzagentur

6 **Das Seefunkgerät nimmt bei Empfang einen Strom von 0,5 Ampere auf. Wie lange kann das Funkgerät im Empfangsbetrieb an einer Batterie ohne Nachladen überschlägig betrieben werden, wenn die Kapazität 60 Amperestunden beträgt?**

Richtig: a) 120 Stunden

7 **Wie wird eine mit DSC-Einrichtungen ausgerüstete Seefunkstelle gekennzeichnet?**

Richtig: c) Schiffsname, Rufzeichen, Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes (MMSI)

8 **Woran ist die Nationalität der Seefunkstelle in der MMSI erkennbar?**

Richtig: a) Seefunkkennzahl (MID)

9 **Wie wird der Frequenzbereich von 30 bis 300 MHz bezeichnet?**

Richtig: c) Ultrakurzwelle (UKW/VHF)

10 **Welche Betriebsart wird als "Semi-Duplex" bezeichnet?**

Richtig: b) Wechselsprechen auf zwei Frequenzen

11 **Wozu dient der Revier- und Hafenfunkdienst?**

Richtig: b) Übermittlung von Nachrichten, die ausschließlich das Führen, die Fahrt und die Sicherheit von Schiffen auf dem Revier, innerhalb oder in der Nähe von Häfen betreffen

12 **Wie lautet das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?**

Richtig: b) PAN PAN

13 **Welchen Inhalt kann eine Sicherheitsmeldung haben?**

Richtig: d) Wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung

14 **Welcher UKW-Kanal ist vorzugsweise für den Schiff-Schiff-Verkehr und für koordinierte Such- und Rettungseinsätze (SAR) vorgesehen?**

Richtig: b) Kanal 06

15 **Welche Informationen können bei der Programmierung eines NAVTEX-Empfängers nicht unterdrückt werden?**

Richtig: c) Navigationswarnungen, Meteorologische Warnungen und SAR-Meldungen

16 **Was ist "On-Scene Communication"?**

Richtig: b) Funkverkehr vor Ort im Seenotfall

17 **Wann liegt ein Seenotfall vor, der das Aussenden des Notzeichens im Sprechfunk rechtfertigt?**

- **Richtig:** b) Wenn ein Schiff oder eine Person von einer ernsten und unmittelbaren Gefahr bedroht ist und sofortige Hilfe benötigt

18 **Wann darf eine Seefunkstelle, wenn sie Hilfe leisten kann, den Empfang eines DSC-Notalarms auf UKW im Sprechfunkverfahren bestätigen?**

- **Richtig:** a) Nach Bestätigung durch eine Küstenfunkstelle oder einer angemessenen Wartefrist

19 **Welche Veröffentlichung enthält Angaben zu Verfahren, Abkürzungen und international entwickelte Redewendungen für Notfälle?**

- **Richtig:** d) Handbuch "Suche und Rettung"

20 **Wo soll eine Satelliten-Seenotfunkbake (EPIRB) an Bord eines Sportbootes installiert werden?**

- **Richtig:** a) Im äußeren Decksbereich

21 **Wie groß ist die maximale Abweichung der ermittelten von der tatsächlichen Position einer COSPAS-SARSAT-Seenotfunkbake (EPIRB) ohne GPS?**

- **Richtig:** c) 2 sm

22 **Welche Informationen müssen an einer Satelliten-Seenotfunkbake (EPIRB) erkennbar sein?**

- **Richtig:** a) a. Schiffsname/Rufzeichen/MMSI oder anderes Identifikationsmerkmal,
  b. Seriennummer,
  c. Haltbarkeitsdatum der Batterie,
  d. Haltbarkeitsdatum des Wasserdruckauslösers

23 **Wie erscheint die Aussendung eines Transponders für Suche und Rettung (SART) auf einem Radarbildschirm?**

- **Richtig:** d) Als Linie von mindestens zwölf Zeichen

24 **Warum ist ein Mobiltelefon gegenüber einer UKW-Seefunkanlage keine Alternative, wenn in einer Notsituation die Such- und Rettungsmaßnahmen anderen Fahrzeugen bekannt gemacht werden müssen?**

- **Richtig:** d) Telefongespräche können von weiteren Fahrzeugen nicht mitgehört werden, wichtige Informationen zur Hilfeleistung und Rettung sind nicht für alle Beteiligten verfügbar